

Friesisches Gute Nacht Gedicht

Vorm Abendhimmel, ganz silbern-beich,
galoppiert ein Seelferd über'n Deich.
Ein Seehund, der den Mond anbellt, -
was für eine schöne Welt!

Ein Seewolfsrudel durch die Dämmerung streicht,
im Winde geht das See gras leicht.
Ein Schlangenstern die Nacht erhellt, -
was für eine fremde Welt!

Das Treibgut wird sanft angeschwemmt,
die Welle sich die Haare kämmt.
Die Brandung langsam inne hält
und in süßen Schlaf verfällt.

Nur der Plattfisch wirkt noch leicht betreten,
die Nonnengans geht schnell noch beten.
Der Wattwurm träumt vom Himmelszelt,
von dieser fernen Welt!

Selbst der Seebär reibt die Augen mit der Tatze
und legt sich müd' auf die Matratze.
Drum mach's wie er
und schlafe wie ein Bär.

© Iko hmielewski

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)